

Eduard Beutner Publikationen (Auswahl)

Monographien:

- Die Perspektive der literarischen Kritik in der ‚Oberdeutschen Allgemeinen Literaturzeitung. 1788-1811. Diss. [Masch.] Salzburg 1974.
- Joseph II. Die Geschichte seiner Mythisierung und Entmythisierung in der Literatur (1741-1848). Die Grundlagen und Bausteine der josephinischen Legende. Habilitationsschrift [Masch.]Salzburg 1992.

Herausgeberschaft:

- (gemeinsam mit W. Weiss): Literatur und Sprache im Österreich der Zwischenkriegszeit. Polnisch-österreichisches Germanistensymposion 1983 in Salzburg. Stuttgart: Heinz 1985.
- (gemeinsam mit J. Donnerberg, A. Haslinger, Kh. Rossbacher, S. Schmid): Dialog der Epochen. Studien zur Literatur des 19. und 20. Jahrhunderts. Walter Weiss zum 60. Geburtstag. Wien: Bundesverlag 1987.
- (gemeinsam mit U. Tanzer): Literatur als Geschichte des Ich. Würzburg: Königshausen und Neumann 2000.
- (gemeinsam mit U. Tanzer und H. Höller): Das glückliche Leben und die Schwierigkeit es darzustellen. Glückskonzeptionen in der österreichischen Literatur. Wien: Zirkular (erscheint 2002)

Aufsätze:

- Die Rezeption der josephinischen Literatur in der ‚Oberdeutschen Allgemeinen Literaturzeitung‘. In: Die österreichische Literatur. Ihr Profil an der Wende vom 18. zum 19. Jahrhundert, hg. v. Herbert Zeman, Teil I. Graz 1979, S. 229-256.
- "Das Monster schwamm einen ausgezeichneten Stil". Trivialmythen bei H.C. Artmann am Beispiel "Frankenstein in Sussex" In: Pose, Possen und Poesie. Zum Werk H.C. Artmanns, hg. v. Josef Donnerberg. Stuttgart 1981, S. 99-123.
- Normpoetik im Vormärz. Zur Dichtungstheorie in den literaturkritischen Schriften des Michael Enk von der Burg. In: Vormärz: Wendepunkt und Herausforderung. Beiträge zur Literaturwissenschaft und Kulturpolitik in Österreich, hg. v. Hanna Schnedl-Bubenicek. Wien/Salzburg 1983, S. 73-84.
- "Als die Sonne noch ein grünes Ei war". Mythen, Märchen und Sagen in der Prosa H.C. Artmanns. In: Literatur und Kritik, 1983, S. 262-269.
- "Es ist das wahre Glück an keinen Stand gebunden..." Jugend- und Volksschriften der Spätaufklärung in Salzburg. In: Österreich in Geschichte und Literatur 28, 1984, Heft 1, S. 15-28.
- Historische Perspektiven: Kaiser Joseph II. in der österreichischen Literatur der Zwischenkriegszeit. In: Literatur und Sprache im Österreich der Zwischenkriegszeit. Polnisch-Österreichisches Germanisten-Symposion 1983 in Salzburg, hg. v. Walter Weiss und Eduard Beutner. Stuttgart 1985, S. 171-181.

- Resignation und Widerstand. Zur Lyrik der österreichischen Schriftstellerin Ada Christen. In: Unterdrückung und Emanzipation. Festschrift für Erika Weinzierl, hg. v. R. Ardelt u. a. Wien/Salzburg 1985, S. 15-37.
- Gerhard Rühms "neues Theater". Theorie und Praxis. In: die wiener gruppe. Wien-Köln-Graz 1987, S. 110-119.
- Der Kaiser ein Revolutionär? Zum Fortwirken des josephinischen Mythos in der österreichischen Literatur nach 1945. In: Dialog der Epochen. Studien zur Literatur des 19. und 20. Jahrhunderts. Walter Weiss zum 60. Geburtstag. Wien 1987, S. 111-123.
- Karl Roßmann auf dem Weg zur Selbstfindung. Eckhard Henscheids Kafkarezeption. In: Kafka-Nachlese, hg. v. Gerd-Dieter Stein. Stuttgart 1988, S. 249-261.
- Literatur und Theater vom 16. bis zum 18. Jahrhundert. In: Geschichte Salzburgs. Stadt und Land, II 13 hg. v. Heinz Dopsch und Hans Spatzenegger. Salzburg 1991, S. 1707-1732.
- ‚Anmutige, sinnliche Melancholie‘: "Der Rosenkavalier" und der "habsburgische Mythos". In: Der Rosenkavalier. Hrsg. von Ulrich Müller und Oswald Panagl. Salzburg 1993. S. 17-21.
- "Von Unsinn zu Unsinn geht der Bildungsgang der Welt...": Franz Grillparzer als Diagnostiker seiner Zeit. In: Deutschland und der europäische Zeitgeist. Kosmopolitische Dimensionen in der Literatur des Vormärz. Hrsg. von Martina Lauster. Bielefeld 1994. S. 169-194.
- Körperlicher Schmerz: Zur Darstellbarkeit einer Grenzerfahrung. Am Beispiel von Thomas Bernhards "Frost", Waltraud Anna Mitgutschs "Die Züchtigung" und Gustav Ernst. In: Literaturkritik und erzählerische Praxis. Deutschsprachige Erzähler der Gegenwart. Tübingen: Stauffenberg. 1995. S. 123-136.
- Österreichische Literatur in der Zeit der Aufklärung. Forschungsdesiderate und Probleme ihrer Darstellung im Rahmen einer österreichischen Literaturgeschichte. In: Geschichte der österreichischen Literatur, hg. von Donald G. Daviau und Herbert Arlt, Teil 1: Röhrig Universitätsverlag, St. Ingbert 1996, S. 40-49.
- Aufklärung versus Absolutismus? Zur Strategie der Ambivalenz in der Herrschersatire der österreichischen Literatur des josephinischen Jahrzehnts. In: Ambivalenzen der Aufklärung. Festschrift für Ernst Wangermann. Hg. von G. Ammerer und H. Haas. Wien: Verlag für Geschichte und Politik 1997. S. 241-252.
- Verdrängte Aufklärung. Zur Nachwirkung des Josephinismus in der österreichischen Literatur nach 1960. (Kurzfassung). In: Akten des internationalen Germanistenkongresses 1995. Vancouver 1997. S. 191.
- Zur Technikdebatte in der österreichischen Literatur des Vormärz am Beispiel der Eisenbahn. In: Vormärzliteratur in europäischer Perspektive II: Politische Revolution - Industrielle Revolution - Ästhetische Revolution. Hg. von M. Lauster und Günter Österle. Bielefeld: Aisthesis 1998. S. 73-80.
- Entgrenzung des Ich. Natur- und Icherfahrung in Novalis' Heinrich von Ofterdingen. In: Literatur als Geschichte des Ich. Hg. von Eduard Beutner und Ulrike Tanzer. Würzburg: Königshausen und Neumann 2000. S. 95-103.
- Metternich und seine "elende Umgebung". Strategien der Satire auf Exponenten des ‚Systems‘ bei Franz Grillparzer im Vorfeld von 1848. In: Bewegung im Reich der Immobilität. Revolutionen in der Habsburgermonarchie 1848-1849. Literarisch-publizistische Auseinandersetzungen. Wien-Köln-Weimar: Böhlau. 2001. S. 67-75.